

## Platz 1 hart umkämpft: „189“ und „Der kleine Fuchs“ ringen um die Gunst der meisten Kinderherzen



Kreativ mit „Der Stein und das Meer“. Die Vorlagen für die Collagetechnik wurden von teilnehmenden Jugendlichen entwickelt.

„Mit dem Buch zum Kind – Das Bilderbuchprojekt zum Deutschen Jugendliteraturpreis“ erreichte 2021 zehn Kindergärten und ca. 90 Grundschul Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Insgesamt stimmten ca. 375 über ihr Lieblingsbuch ab. Wichtiges Herzstück des Projekts ist, dass Jugendliche kreative Impulse zu den Nominierungen entwickeln, die in den Kindergärten eingesetzt werden. Die Förderung durch das Literanauten-Programm des AKJs und die großzügige Unterstützung aller Verlage bahnten den Weg. Initiatoren des Projekts sind der generationsübergreifende Leseclub „HEIKOGRU“ von arttouris.com und „Murkelei-Liest“. Wie in den Vorjahren ist die kindliche Perspektive auf die sechs in der Sparte Bilderbuch nominierten Bücher bestechend intuitiv.

„Hurra!“ Der sechsjährige Paul jubelt. Gerade wurde im Wörterwald das Abstimmungsergebnis über das diesjährige Lieblingsbuch ausgezählt. Sein Buch hat gewonnen. Vor der Stimmenzählung wurden die Kinder des Naturkindergartens in Heidelberg gefragt, ob sie eine Vermutung haben, welches Buch in diesem Jahr die meisten Stimmen bekommen würde. Allgemeine Ratlosigkeit. Tatsächlich war die Stimmungslage im Vorfeld der Entscheidung nicht eindeutig. Wochenlang hatten sich die Kinder mit den

Bilderbüchern beschäftigt, bei vielen literaturpädagogischen Angeboten mitgemacht. Aber ein klarer Favorit hatte sich nicht abgezeichnet. Das Ergebnis war dennoch eindeutig: **Der kleine Fuchs** (Gerstenberg, ab 4) von Edward van de Vendel (Text) und Marije Tolman (Illustration) liegt deutlich vorn. Maria, 5 Jahre, strahlt: „Der Fuchs ist so süß und leuchtet so schön.“ „Ja“, sagt Karl, „und er ist so lustig!“ Aber war **Der kleine Fuchs** tatsächlich der klare „Gewinner der Herzen“ beim diesjährigen Durchlauf von „Mit dem Buch zum Kind“? Nein. So klar war es in diesem Jahr nicht. **Der Stein und das Meer** (mixtvision, ab 3) von Alexandra Helmig (Text) und Stefanie Harjes (Illustration) eroberte das Herz des achtjährigen Alps. Er schätzte an der Geschichte, dass man sie immer wieder von vorne erzählen kann. Franziska, 10 Jahre, fand die Illustrationen in diesem Buch herausragend. Andere reagierten auf die Bilderwelt Stefanie Harjes' sehr irritiert. „Oh mein Gott, wie eklig das aussieht ...“, „Da guckt eine Hand aus dem Bauch heraus!“ „Die haben die Beine abgeschnitten.“ Die Collage-Technik Stefanie Harjes' wirkte polarisierend. Für die einen interessant, für die anderen zu dunkel und gruselig, stets wertvoller Gesprächsanlass und Anstoß für jede Menge Kreativität. **Im Garten von Monet** (Freies Geistesleben, ab 4) von Kaatje Vermeire überzeugte seine Fans durch die Schönheit der Bilder. Jonna, 5 Jahre, stimmte für dieses Buch, weil sie Seerosen so mag. Der gleich alte Leander fand die Farben so schön. **Alfie und der Clownfisch** (Insel, ab 3) von Davina Bell (Text) und Allison Colpoys (Illustration) punktete bei den Kindern vor allem durch den hohen Lebenswelt-Bezug. Die vierjährige Lui-

se kennt das Gefühl, dass man sich etwas nicht traut. Sie wollte einmal in eine Ballett-Gruppe gehen, aber das hat sie sich dann doch nicht getraut. Die Eltern machen keine große Sache aus Alfies Ängstlichkeit. Ja, genau so soll es sein, denken die Kinder. Aus dem Peter-Gieser-Kindergarten in Oftersheim hörte man „beim nächsten Mal traut Alfie sich bestimmt“.

**Unsichtbar in der großen Stadt** (Aladin, ab 4) von Sydney Smith weckte Neugier – schon durch den Titel. Auch die Unklarheit, wer oder was in der großen Stadt gesucht wird, erzeugte Spannung. Die Katzenspuren auf der letzten Seite lassen Hoffnung aufkommen, dass das geliebte Haustier doch den Weg nach Hause finden wird. Wie gut.

### Kopf-an-Kopf-Rennen

Keines dieser Bücher machte **Der kleine Fuchs** Platz eins in der Gesamtauswertung streitig. Der große Herausforderer war **189** (Aladin, ab 5) von Dieter Böge (Text) und Elsa Klever (Illustration). Justus, 5 Jahre, gefiel, dass mit der Reise des Vogels nach Amerika eine richtige Geschichte erzählt wird. Vor allem aber verzauberte die Bilderwelt von Elsa Klever. Franziska, 10 Jahre: „Die Bilder sind so schön gemalt. Da steckt so viel Arbeit drin und Details. Elsa Klever ist die beste Illustratorin der Welt.“ Und welchen Namen wählt der Kanarienvogel am Ende? Anna, Fritz oder doch Goldstück? Vielfältige Vorschläge ...

Kopf an Kopf. Neue Abstimmungsergebnisse treffen ein, **Der kleine Fuchs** liegt vorn, am Tag darauf **189**. Wie gut, dass in Kinderherzen Platz für mehr als ein Buch ist.

Nele Schäfer

